



FRAUENZENTRALE GRAUBÜNDEN

Protokoll

Generalversammlung vom 24. Mai 2012
18.00 Uhr im Calvensaal in Chur

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen
3. Protokoll der GV vom 26. Mai 2011
4. Jahresbericht 2011
5. Jahresrechnung 2011 / Bericht der Revisorinnen
6. Budget 2012
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2013
Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge bei Fr. 50.- zu belassen
8. Wahlen
Der Vorstand schlägt Ulrike Kuhnenn zur Neuwahl, Beatrice Meier und Cathrin Räber sowie die Revisorinnen zur Bestätigungswahl vor.
9. Namensänderung
Der Vorstand schlägt vor, den Namen der Frauenzentrale Graubünden auf Frauen Graubünden anzupassen.
10. Anträge der Mitglieder (sind spät. einen Monat im Voraus einzureichen).
11. Informationen aus der fg
12. Varia

Download www.frauenzentrale.ch/gr

Anwesend

Kollektivmitglieder

- Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverband: Jacobina Caduff, Dorothea Jenny-Putzi
- Bündnerinnen Kantonalverband: Yvonne Monsch
- Frauenverein Bonaduz: Daniela Theus, Manuela Hintermann
- Frauenverein Malix: Adriana Scheidegger, Michèle Pellet
- Frauenverein Churwalden/Parpan: Ursi Bosshard, Frieda Brassler
- KJBE Familienergänzende Kinderbetreuung: Adelina Mittner
- Landfrauenverband Fontanivas: Martha Spescha
- Rotes Kreuz Graubünden: Cornelia Bischoff
- Schweiz. Gemeinnützige Frauen GR: Petra Hosang, Brigitte Schneller
- Verband Bündner Handarbeits- und Haushaltlehrerinnen: Marianne Bodenmann

Ehrenmitglieder Hedi Luck-Fascati, Lea Schneller

Gäste Christian Boner, Stadtpräsident Chur; Rosmarie Zapfl, Präsidentin alliance f.

Einzelmitglieder/Vorstand/Team: 32 stimmberechtigte Anwesende

Weitere Interessierte 11 Anwesende

Entschuldigungen

Kollektivmitglieder: Frauenverein Domat/Ems; Kindergartenlehrpersonen GR; Frauenhaus GR; SBK; Kath. Frauenverein Chur; FDP Frauen GR; Kant. Sozialamt GR; Evang. Frauenhilfe GR.

Es haben sich 15 Einzelmitglieder und 11 weitere Personen entschuldigt.

1. Begrüssung

Die geschäftsführende Präsidentin, Cathrin Räber-Schleiss begrüsst die Anwesenden. Es sind 10 Kollektivmitglieder mit 28 Delegiertenstimmen und 32 Einzelmitglieder anwesend. Cathrin Räber stellt Rosmarie Zapfl, Präsidentin alliance f Bund Schweizerischer Frauenorganisationen vor und freut sich auf ihr Grusswort.

Rosmarie Zapfl nimmt sich sehr gerne Zeit, an den Generalversammlungen von Frauenorganisationen teilzunehmen und bedankt sich für die Einladung. Sie stellt u.a. fest, dass

- sie denselben Jahrgang hat wie die Frauenzentrale Graubünden, nämlich Jg. 1939.
- die ehrenamtliche Arbeit auch heute noch zum grossen Teil von Frauen geleistet wird.
- alliance f einige wichtige Anstösse vorgebracht hat wie z.B. zur AHV-Revision, zum Thema gleicher Lohn für gleiche Arbeit, zur Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten, zum elterlichen Sorge- und Unterhaltsrecht, zu Elternzeit/Elterngeld, u.a.
- alliance f zum Runden Tisch zu Frauenfragen von Bundesrat Schneider Ammann eingeladen wurde.

Zum Abschluss bedankt sie sich bei allen Frauen für die ehrenamtliche Arbeit. Anschliessend präsentiert Cathrin Räber die Listen der anwesenden Kollektiv- und Einzelmitglieder und der Entschuldigungen. *Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.*

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Gewählt werden Susanne Bünzli, Aidshilfe GR und Ursina Kipfmüller, Team Selbsthilfe GR.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 26. Mai 2011

Das Protokoll ist auf www.frauenzentrale-graubuenden.ch publiziert und liegt an der heutigen GV auf. Es muss demzufolge nicht verlesen werden und wird unter Verdankung an die Protokollführerin Marlies Bischofberger *einstimmig genehmigt.*

4. Jahresbericht 2011

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung termingerecht zugestellt. Cathrin Räber dankt allen Vorstands- und Teamfrauen für ihren Einsatz und die wertvolle Mitarbeit. *Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.*

5. Jahresrechnung 2011 / Bericht der Revisorinnen

Cathrin Räber erläutert die Jahresrechnung. Eine Zusammenstellung liegt auf. Der Gesamtverlust von knapp Fr. 30'000.— hält sich im budgetierten Rahmen und wird vom Eigenkapital gedeckt. Die Fachstelle Alimenteninkasso verzeichnet aufgrund der speziellen Personalsituation einen etwas höheren Minussaldo als budgetiert. Zur Rechnung 2011 werden keine Fragen gestellt. Cathrin Räber übergibt das Wort der Revisorin Cécile Krüsi.

Der Revisorenbericht ist im Jahresbericht abgedruckt. Cécile Krüsi bestätigt die einwandfreie Führung der Buchhaltung und empfiehlt den Anwesenden die Rechnung und den Revisorenbericht 2011 zu genehmigen. Cathrin Räber bedankt sich bei den Revisorinnen Angela Casanova und Cécile Krüsi für die sehr gute Zusammenarbeit und ihr nebenberufliches, ehrenamtliches Engagement für die fg. *Die Jahresrechnung 2011 und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.*

6. Budget 2012

Die Präsidentin verweist auf das Budget 2012, das der Rechnung 2011 gegenüber gestellt ist. In der Gesamtrechnung 2012 werden im Vergleich zur Rechnung 2011 keine grossen Verschiebungen erwartet. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages wird sich in der Rechnung 2012 positiv auswirken. Budgetierte Sonderaufwendungen werden durch die Anschaffung einer dringend benötigten Serveranlage und für die Neugestaltung der Internetseite entstehen. Susanne Bünzli erkundigt sich, warum 2012 kein Betrag für die Frauenförderung budgetiert sei. Die Präsidentin bemerkt, dass 2012 weder Wahlen noch ein grösserer Anlass zum 8. März stattfinden werden. *Das Budget 2012 wird einstimmig genehmigt.*

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2013: Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für Einzelmitglieder bei Fr. 50.— und für Kollektivmitglieder bei Fr. 100.— zu belassen.

Die Erhöhung des Beitrages für Einzelmitglieder hatte kaum Folgen, es wurden deswegen lediglich etwa 10 Austritte verzeichnet. Hedi Luck-Fascati schlägt vor, dass für Mitglieder in schwierigen finanziellen Verhältnissen der Mitgliederbeitrag von Fr. 30.— beibehalten werden sollte. Cathrin Räber bestätigt, dass diese Praktik bereits zur Anwendung komme. *Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig genehmigt.*

8. Wahlen

Die Präsidentin übergibt das Wort für die Durchführung der Wahlen an Vizepräsidentin Ruth Nieffer.

- *Ylenia Baretta* tritt per heute aus familiären Gründen aus dem fg-Vorstand zurück. Bedauerlicherweise kann sie heute nicht anwesend sein. Ruth Nieffer würdigt ihre sehr kompetente Arbeit im Vorstand und bedankt sich für das Engagement im Namen der Frauenzentrale GR.
- *Neuwahl von Ulrike Kuhnhen*: Ulrike Kuhnhen, deutsche Staatsbürgerin, stellt sich persönlich vor. Sie lebt seit 11 Jahren in der Schweiz, ist Mutter von einem 8- und einem 4-jährigen Sohn und berufstätig. Sie hat - wie in der fg üblich - bereits im Vorstand mitgearbeitet. Ulrike Kuhnhen wird einstimmig als fg-Vorstandsmitglied gewählt. Herzliche Gratulation!
- *Cathrin Räber* in ihrer Funktion als Geschäftsführende Präsidentin und *Beatrice Meier-Nutt* als Vorstandsmitglied werden für die nächsten 3 Jahre einstimmig wiedergewählt.
- *Revisorinnen*: Angela Casanova (abwesend) und Cécile Krüsi stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt. Ruth Nieffer und Cathrin Räber bedanken sich bei beiden Frauen für die Bereitschaft, die fg in Finanzfragen immer wieder zu unterstützen.

9. Namensänderung: Der Vorstand schlägt vor, den Namen FRAUENZENTRALE GRAUBÜNDEN auf FRAUEN GRAUBÜNDEN anzupassen.

Die Präsidentin führt aus, dass die „Zentrale“ von verschiedenen Seiten wie Mitgliedern, Frauenverbänden, u.a. immer wieder als schwerfällig, veraltet und nicht wirklich positiv besetzt empfunden wird. Bereits im Jahresbericht 1999 wurde von dem damals neu eingeführten Logo „fg“ berichtet, in welchem die „Zentrale“ in den Hintergrund gesetzt wurde. Aus dieser Sicht ist der heutige Vorschlag zu FRAUEN GRAUBÜNDEN nach der vor kurzem erfolgten Umstrukturierung der Geschäftsführung und des Präsidiums eine logische Weiterführung des bereits mehr als zehn Jahre alten Gedankens. Zu diesem Thema gibt es diverse Wortmeldungen. Die wichtigsten sind:

- Der neue Name zeigt zu wenig klar auf, welche Institution im Hintergrund steckt; er ist zu allgemein formuliert (Yvonne Monsch).
- Die Vertreterin vom Bund Schweiz. Frauenorganisationen berichtet von der eher negativen Erfahrung mit der Namensänderung zu alliance f. Auch heute muss immer wieder erklärt werden, wer hinter dem Namen alliance f steht (Rosmarie Zapfl).
- Die Frauenzentrale ist heute ein bekannter Begriff als Dachverband der Frauenorganisationen in Graubünden. Eine Änderung drängt sich nicht auf (Regina Bissegger).
- Der Name sagt nicht aus, dass es sich um einen Dachverband handelt (Heidi Domenig).
- Warum stellt man bei einem neuen Namen nicht die Fachstellen in den Vordergrund (Yvonne Monsch)?
- Der neue Name sollte ein Nachtrag enthalten, der die Fachstellen umschreibt (Cécile Krüsi).
- Das Logo und der Name sind bekannt. Es gibt keinen Grund, nach nur 13 Jahren das Logo und den Namen zu ändern (Lea Schneller).
- Beim googeln von FRAUEN GRAUBÜNDEN erscheint die Frauenzentrale unter ferner Liefen nebst zahlreichen zweideutigen Partnersuchinstituten (Hedi Luck-Fascati).

- Die Mitglieder werden die „Zentrale“ vermissen (Petra Hosang).
- Im vorgeschlagenen Namen fehlt die Dreisprachigkeit des Kantons (Christine Bucher).
- Der Name „Zentrale“ und das Logo sind altmodisch. Ein frischer, jugendlicher Auftritt würde der Frauenzentrale sehr gut tun (Gennara Balzarini).

Nach einer angeregten Diskussion erfolgt die Abstimmung. *Mit 23 JA-, 28 NEIN-Stimmen und 9 Enthaltungen wird der Namensänderung nicht zugestimmt.*

10. Anträge der Mitglieder

Es wurden keine Anträge eingereicht.

11. Informationen aus der fg

- *Im Herbst 2011 besetzte die fg das Sekretariat mit zwei neuen, engagierten Mitarbeiterinnen. Magdalena Rohner erfüllt 70, Seraina Schneider 50 Stellenprozente.* Magdalena Rohner ist Montag bis Donnerstagnachmittag mit viel Herz und Sachverstand im Sekretariat anzutreffen und arbeitet u.a. auch für die Fachstelle Integration, dies in enger Zusammenarbeit mit der Projektleiterin Franziska Rammung. Seraina Schneider betreut die Buchhaltung und die Webseite und ergänzt unser Team als junge Berufsfrau perfekt. Die Präsidentin heisst die beiden Frauen an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen und bedankt sich für den Einsatz.
- *Austritt von Tina Mazina Semadeni:* Die Präsidentin übergibt das Wort Annetta Simeon, Stellenleiterin der Fachstelle Arbeit und Beruf. Die Fachfrau Tina Mazina Semadeni hat die Beratungen für Beruf- und Laufbahn während mehr als 10 Jahren sehr engagiert und kompetent durchgeführt und vielen Frauen den Wiedereinstieg erleichtert. Annetta Simeon würdigt den grossen Einsatz von Tina Mazina Semadeni und bedankt sich für das Engagement und die gute Zusammenarbeit. Das EBG, Eidg. Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau, beschloss, nach natürlichen Abgängen die Subventionen für die Berufs- und Laufbahnberatung zu streichen, so dass dieses Angebot nicht mehr aufrecht erhalten werden kann.
- *Cathrin Räber erinnert an die im März 12 verstorbene Bündner Kämpferin für die Gleichberechtigung, Frau Isa Hämmerle.* Rita Schlatter würdigte an der Beisetzung das Wirken von Isa Hämmerle auch im Namen der FRAUENZENTRALE GRAUBÜNDEN.
- *Information zur Fachstelle Alimenterinkasso:* Die Rückstellungen für die Fachstelle Alimenterinkasso werden Ende 2012 aufgebraucht sein. Die fg erachtet die Fachstelle nach wie vor als sehr wichtig. Um das Angebot auch bei ausbleibender kantonaler Unterstützung weiter zu führen werden die Tarife für eine knappe Kostendeckung erhöht werden müssen. Vorstand wie Team sind sich einig, dass dieses fg-Angebot für alle Beteiligten sehr wichtig ist und nach Möglichkeit weiter bestehen soll.
- *Kostenlose Budgetberatungen für Jugendliche in Ausbildung:* Diese Beratungen werden im 2012 weiter angeboten.
- *Fachstelle Integration:* Die Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten sind sehr gut besucht. Dank der finanziellen Unterstützung des Kt. GR unterhalten wir ein breites, niederschwelliges Angebot von Kursen: „Alphabetisierung/Lesen/Schreiben und Sprachkurse der Stufen telc-Deutsch A1 und A2. Die Kurskosten mit Fr. 5.— pro Lektion sind tief und somit für jedermann und jedefrau erschwinglich.

12. Varia

Von verschiedenen Seiten wird das motivierte Team, die gute Zusammenarbeit mit den Frauenorganisationen gelobt und für den grossen Einsatz gedankt. Durch die einstimmige Wiederwahl der geschäftsführenden Präsidentin wurde heute bestätigt, dass sich die Umstrukturierung vor drei Jahren bewährt hat. Cathrin Räber bedankt sich für die angeregte Diskussion und beschliesst den offiziellen Teil der GV 2012 um 19.30 Uhr.

Cathrin Räber weist auf den Einakter „Der Heiratsantrag“ hin, den die Theatergruppe Valendas zum Besten geben wird und lädt alle Anwesenden herzlich zum anschliessenden Imbiss ein. Die Prättigauer Hochzeitssuppe - in Anlehnung zum „Heiratsantrag“ - und die reich garnierten Brote wurden von der Bäuerin Katja Schneller, Hof Caneu, Felsberg zubereitet und munden vorzüglich.

Chur, 12. Juni 2012

Protokollführerin Magdalena Rohner-Herdi